

**Wirkstoff:** Azadirachtin 10 g/l (1.04 Gew.-% Azadirachtin A)

**Formulierung:** Emulsionskonzentrat (EC)

**Wirkungstyp:** Insektizid

**Pfl.Reg. Nr.:** 4487-0

UN 3082

Gebinde: 1L Flasche und 5L Kanister



### Pflanzenschutzmittel - Insektizid

Insektizid mit Kontakt- und Fraßwirkung, enthält Pflanzenextrakte aus den Kernen des tropischen Neembaumes, gegen beißende und saugende Schädlinge in Tomaten, Kartoffeln und Zierpflanzen.

#### VORTEILE

- Effektiv gegen den Kartoffelkäfer
- Wirksam gegen Blattläuse, Weiße Fliegen & Thripse bei Tomaten und Zierpflanzen
- Nicht bienengefährlich
- Aus nachwachsenden Rohstoffen direkt aus der Natur

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten:

#### Sicherheitshinweise:

- P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.  
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.  
P261 Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.  
P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.  
P280 Schutzhandschuhe, Schutzkleidung tragen.  
P302 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.  
P333 + P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.  
P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.  
P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.  
P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.  
EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

SP 1 Mittel und / oder dessen Behälter nicht ins Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4 - Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

#### Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise:

Für Kinder und Haustiere unerschwinglich aufbewahren. Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!  
Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.  
Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.  
Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden.  
Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.  
Beim Umgang mit dem Mittel geeignete Arbeitskleidung tragen.  
Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen Arbeitskleidung tragen.

#### Entsorgung:



Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Reste nicht in den Ausguss oder das WC entleeren. Zur Problemstoffsammelstelle bringen. Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

#### Wirkungsweise:

AZA enthält den Wirkstoff Azadirachtin mit Kontakt-, Saug- und Fraßwirkung gegen beißende und saugende Schädlinge wie Blattläuse, Weiße Fliegen, Thripse, und andere Insekten. Der Wirkstoff dringt in die Blätter ein und wird innerhalb der Pflanze teilsystemisch transportiert (translaminare Aktion). Das Insektizid wird von den Schädlingen durch ihre Saug- bzw. Fraßtätigkeit aufgenommen. Es muss deshalb auf gute, allseitige Benetzung der Pflanzen geachtet werden. Auf der Blattunterseite sitzende Insekten, werden ebenfalls, auch ohne direktes Besprühen, sicher erfasst.

AZA besitzt keinen sofortigen toxischen Effekt. Innerhalb weniger Stunden nach der Behandlung werden die Schädlinge inaktiviert und sie stellen ihre Nahrungsaufnahme ein, ihre Weiterentwicklung wird unterbrochen und es können sich keine lebensfähigen Nachkommen entwickeln bis die Schädlinge schließlich nach wenigen Tagen absterben. Selbst wenn nach der Behandlung noch Schädlinge vorhanden sind, so richten sie keine Schäden an.

Die beste Wirksamkeit wird bei jungen Entwicklungsstadien erreicht. Deshalb ist es wichtig, eine Kontrolle des Bestandes vorzunehmen, und sobald die Schadschwelle erreicht ist, die Pflanzen direkt nach dem Schlupf der Larven zu behandeln. Die Bekämpfung von schädigenden Raupen sollte in den frühen Larvenstadien (L1-L2) erfolgen.



**Achtung**

**Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!**  
Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

**Gefahrenhinweise:**  
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.  
H411 Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

UFI: TXTU-7ENT-S41U-EWR2  
Chargennummer, Herstellungsdatum:  
Siehe Packungsaufdruck

**Indikation: 1**

| Schadorganismus/<br>Zweckbestimmung                | Kultur/Objekt   |
|--|---|
| <b>Blattläuse (1APHIF),<br/>Junglarven</b>         | <b>Tomaten (LYPES)</b>  |
| Einsatzgebiet:                                     | <b>Gemüsebau</b>  |
| Anwendungsbereich                                  | <b>Freiland</b>   |
| Aufwandmenge(n):                                   | <b>3,0 L/ha</b>   |
| Wasseraufwandmenge:                                | <b>750-1000 L/ha</b>  |
| Anwendungszeitpunkt(e):                            | <b>Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen BBCH 12-85 Stadium 12 (2. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bis Stadium 85 (50% der Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht)</b> |
| Max. Anzahl der Anwendungen (pro Kultur und Jahr): | <b>2</b>  |
| Zeitlicher Abstand in Tagen:                       | <b>7</b>  |
| Wartefrist in Tagen:                               | <b>3</b>  |
| Nachbaufrist in Tagen:                             | --  |
| Anwendungsarten                                    | <b>Spritzen</b>   |

**Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise:**

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen vor Einschwemmung in Oberflächengewässer eine Anwendung nicht zulässig.

**AUSWEITUNG AUF GERINGFÜGIGE VERWENDUNG GEMÄß ARTIKEL 51 (gilt für Indikation 3 und 4)****Indikation: 3**

| Schadorganismus/<br>Zweckbestimmung   | Kultur/Objekt   |
|---|---|
| <b>Weißer Fliegen (Mottenschildlaus),<br/>1ALEYF<br/>Thripse, 1THRIG<br/>Junglarven</b> | <b>Tomaten (LYPES),<br/>Art. 51</b>   |
| Thripse, 1THRIG   | <b>Gemüsebau</b>  |
| Junglarven  | <b>Freiland</b>   |
| Aufwandmenge(n):  | <b>3,0 L/ha</b>   |
| Wasseraufwandmenge:   | <b>700-1500 L/ha</b>  |
| Anwendungszeitpunkt(e):   | <b>Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen BBCH 12-85 Stadium 12 (2. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bis Stadium 85 (50% der Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht)</b> |
| Max. Anzahl der Anwendungen (pro Kultur und Jahr):                                      | <b>2</b>  |
| Zeitlicher Abstand in Tagen:  | <b>7</b>  |
| Wartefrist in Tagen:  | <b>3</b>  |
| Nachbaufrist in Tagen:  | --  |
| Anwendungsarten   | <b>Spritzen</b>   |

**Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise:**

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen vor Einschwemmung in Oberflächengewässer eine Anwendung nicht zulässig.

**Sonstige Auflagen und Hinweise (gilt für Indikation 3 und 4):**

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzungsverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

**Abstandsauflagen:**

| Einsatzgebiet/Kultur | Anwendungsart | Abstand in m: | Abdriftminderungsklasse: |
|----------------------|---------------|---------------|--------------------------|
| Gemäß Indikation     | Spritzen      | 10            | Regelabstand             |
| Gemäß Indikation     | Spritzen      | 5             | 50 %                     |

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen vor Einschwemmung in Oberflächengewässer eine Anwendung nicht zulässig.

**Indikation: 2**

| Schadorganismus/<br>Zweckbestimmung  | Kultur/Objekt   |
|--|---|
| <b>Kartoffelkäfer (Leptinotarsa<br/>decemlineata) (1LPTNG)<br/>Larvenstadium L1-L3</b> | <b>Kartoffel (SOLTU)</b>  |
| Einsatzgebiet:   | <b>Ackerbau</b>   |
| Anwendungsbereich  | <b>Freiland</b>   |
| Aufwandmenge(n):   | <b>2,5 L/ha</b>   |
| Wasseraufwandmenge:  | <b>500-1000 L/ha</b>  |
| Anwendungszeitpunkt(e):  | <b>Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen BBCH 12-91 Stadium 12 (2. Laubblatt (&gt; 4 cm) am Hauptspross entfaltet) bis Stadium 91 (Beginn der Laubblattvergilbung bzw. Laubblattaufhellung)</b> |
| Max. Anzahl der Anwendungen (pro Kultur und Jahr):                                     | <b>1</b>  |
| Zeitlicher Abstand in Tagen:   | --  |
| Wartefrist in Tagen:   | <b>4</b>  |
| Nachbaufrist in Tagen:   | --  |
| Anwendungsarten  | <b>Spritzen</b>   |

**Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise:**

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 20 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

**Indikation: 4**

| Schadorganismus/<br>Zweckbestimmung  | Kultur/Objekt   |
|--|---|
| <b>Weißer Fliegen (Mottenschildlaus),<br/>1ALEYF<br/>Thripse, 1THRIG<br/>Blattläuse, 1APHIF<br/>Junglarven</b> | <b>Zierpflanzen (NNZZ),<br/>Art. 51</b>   |
| Einsatzgebiet:   | <b>Zierpflanzenbau</b>  |
| Anwendungsbereich  | <b>Freiland</b>   |
| Aufwandmenge(n):   | 2,0 L/ha (bis 50 cm Pflanzenhöhe), bis 600 L/ha Wasseraufwandmenge<br>2,5 L/ha (50-150 cm Pflanzenhöhe), bis 800 L/ha Wasseraufwandmenge<br>3,0 L/ha (50-150 cm Pflanzenhöhe), bis 1000 L/ha Wasseraufwandmenge   |
| Anwendungszeitpunkt(e):  | <b>Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen BBCH 12-89 Stadium 12 (2. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis Stadium 8g (Vollreife: Art-/Sortentypische Fruchtausfärbung erreicht. Früchte bzw. Fruchtstände lösen sich relativ leicht)</b> |
| Max. Anzahl der Anwendungen (pro Kultur und Jahr):   | <b>2</b>  |
| Zeitlicher Abstand in Tagen:   | <b>7</b>  |
| Wartefrist in Tagen:   | --  |
| Nachbaufrist in Tagen:   | --  |
| Anwendungsarten  | <b>Spritzen</b>   |

**Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise:**

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

## Sonstige Auflagen und Hinweise

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen.

### Im Zierpflanzenbau gute Blatt- und Blütenverträglichkeit in folgenden Arten/Sorten:

Antirrhinum majus, Acalypha hispida, Argyranthemum frutescens, Astericus, Begonia x tuberhybrida (Knollenbegonien-Hybriden), Bidens ferulifolia, Brachycome, Chrysanthemen (Merced, Bronze Arola, Kory), Celosia cristata, Convolvulus sabatius, Coreopsis (Mädchenauge), Dendranthema grandiflorum, D. indicum, Diascia, Euryops chrysanthemoides, Fuchsia, F.-Hybriden, Gazania splendens, Gerbera jamesonii, Gerbera sp. (Hydroponics - Azur, Bandola, Bounty, Chateau, Dino, Explosive, Figoury, Goldi, Golden Serena, Harley, Kaliki, Kayla, Kimsey, Lucky, Luna, Lyrrix, Mistique, New Look, Opium, Optima, Red Ruby, Taifun, Tamara), Glechoma, Helichrysum petiolare, Hibiscus, Kalanchoe (Boston), Lantana-Camara-Hybriden, Lobelia, L. speciosa, Manettia bicolor, Mentha, Nelken (Aristo), Pantoffelblume, Pelargonien, Petunia, Pilea microphylla, Rosen (Komet), Rudbeckia, Sanvitalia procumbens, Scaevola, Sutera, Tagetes (Gelbe), Torenia fournieri, Verbenen (Tapien blau, Sunvop (P)).

### Im Zierpflanzenbau gute Blattverträglichkeit in folgenden Arten:

Agerathum houstonianum, Alonsoa, Alyssum, Amaranthus, Calceolaria-Hybriden, Callistephus chinensis, Calocephalus brownii, Centaurea, Clarkia, Cleome, Coleus, Cosmos, Cuphea, Cynara scolymus, Dahlien, Dianthus barbatus, Dimorphoteka, Eucalyptus, Eustoma grandiflorum, Ficus, Felicia, Gazania, Gnaphalium, Helianthus, Heliotropium arborescens, Iresine lindenii, I. herbstii, Kochia, Lavatera, Limonium, Lotus, Lysimachia, Melampodium paludosum, Mesembryanthemum crystallinum, Nicotiana, Nigellia, Pennisetum, Penstemon, Plectranthus fruticosus, Polygonum, Portulaca, Primula, Ricinus, Rosen (Ambiance, Amandine, Avelance, Beauty Bijoger, Bulls Eyes, Dark Wow, Esperance, Grand Prix, Happy Hour, 01-344 van Terra Nigra, Moonlight, Renate, Rossi, Roxette, Sabine, Sphinx, Sphinx Gold, Swing, Utopia, Vendela), Salvia farinacea, Saintpaulia (Miho io), Senecio, Serenoa, Streptocarpus, Tanacetum, Tithonia, Trachelium, Veronica, Zinnia.

### Die Anwendung in Birne und Zierkoniferen wird nicht empfohlen.

### Weiters empfehlen wir aus Sicht von sortenabhängigen Blüten -und Blattschädigungen die Anwendung im Zierpflanzenbau in folgenden Arten/Sorten nicht:

Begonia semperflorens, B. elatior-Hybriden, Chrysanthemen (Deep Luv), Euphorbia pulcherrima (Peter Star, Cortez), Gerbera (Pretty Red, Sigma, Luciana, Hydroponics -Chateau, Emperor, Goldspark, Icefolly, Leila, Margarita, Mario, Napoli, Olilia, Optima, Purity, Red Explosion, Rosty, Ruby Red, Santos, Serena, Timo, Vigoury, Dream, Kimsey, Siby), Impatiens-Neu-Guinea-Hybriden, Impatiens walleriana, Isotoma, Pratia fluvialtillis (Blue Star Creeper), Pelargonium-Peltatum-Hybriden, P.-Zonale-Hybriden, Solanum rantonnetti, Saintpaulia (Miho io), Tagetes, Tulbaghia vioacea (Tricolos Society), Verbenen (einzelne Sorten); Abutilon-Hybriden, Callistemon citrinus (Dwarf Bottle Brush), Cestrum, Clytostoma callistegiodes (Lavender Trumpet Vine), DahliaHybrid (Dwarf Dahlia), Datura, Euphorbia pulcherrima, Impatiens-Neu- Guinea-Hybriden, Impatiens walleriana, Gypsophila paniculata (Baby's Breath), Liriope spicata (Silver Dragon, Lilyturf), Magnolia stellata (Royal Star), Passionsblume, Palmfarne Cycadeen, Solanum rantonnetti, Rosen (Akito, Alina, Arabia, Aqua, Baronesse, Black Magic, El Toro, Eveline, First Red, Funky Jazz Ducat, Lenny, Lola, Milano, Milsa, Milva, Naranda, Noblesse, Papa Meilland, Passion, Poison, Prima Donna, Queensday, Red Berlin, Roulette, Saphir, White Noblesse).

### Anwendung:

Zwischen Anwendung und Niederschlag sollte ein Zeitfenster von 12 Stunden eingehalten werden. Bei Niederschlägen innerhalb von 8 Stunden nach der Anwendung ist eine erneute Behandlung notwendig. Die Anwendung gegebenenfalls in die Morgen- oder Abendstunden verlegen, wenn es kühler ist. Behandlung während starker Sonneneinstrahlung vermeiden. Bei Tagestemperaturen über 30 °C nicht anwenden.

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe können Wirkungsinderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

### Wirkung auf Nützlinge:

Nicht bienengefährlich. Nicht schädigend für Poecilus cupreus (Laufkäfer). Schwach schädigend für Phytoseiulus persimilis (Raubmilbe), Typhlodromus pyri (Raubmilbe), Encarsia formosa (Erzwespe), Aphidius rhopalosiphii (Brackwespe). Schädigend für Amblyseius cucumeris (Raubmilbe), Coccinella septempunctata (Larven des Siebenpunkt-Marienkäfer), Chrysoperla carnea (Florfliege), Episyrrhus balteatus (Schwebfliege).

### Anwendungstechnik:

Ansetzen der Spritzflüssigkeit: Tank bei eingeschaltetem Rührwerk zur Hälfte füllen, AZA und eventuell weitere Mischpartner getrennt voneinander in das Spritzfass geben. Restliche Wassermenge auffüllen.

Spritzarbeit: Nur gründlich gereinigte Geräte verwenden, die keine Reste von Pflanzenschutzmitteln enthalten.

Vermeidung/Entsorgung von Restmengen: Nie mehr Spritzflüssigkeit ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben! Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Kultur gemäß Gebrauchsanleitung ausbringen.

Reinigung der Spritze: Spritzgerät und -leitungen nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen. Dazu ca. 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei die Innenflächen des Tanks mit Wasserstrahl abspritzen. Rührwerk für ca. 2 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der zuvor behandelten Kultur verspritzen. Die regelmäßige Reinigung der Pflanzenschutzspritze von außen, insbesondere des Brühbehälters, Pumpenaggregates und Gestänges, sollte Bestandteil des normalen betrieblichen Ablaufes sein und möglichst direkt auf dem Feld erfolgen.

### Mischbarkeit:

AZA ist mit anderen Produkten mischbar. In Einzelfällen kann es zu Unverträglichkeiten kommen, deshalb empfehlen wir eine separate Anwendung. Die Anwendungshinweise der Mischpartner sind unbedingt zu beachten.

### Lagerung:

Kühl und trocken, an einem gut belüfteten Ort lagern. **Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.**

Bei Lagerung unter 10 °C kann es zu Ausfällungen kommen. Durch kurzzeitige Erwärmung bis max. 30 °C vor der Anwendung werden die Ausfällungen ohne Wirksamkeitsverlust aufgelöst. Nach Erwärmung gut durchmischen.

**Erste Hilfe:**

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Bei unruhiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort Arzt verständigen.

Nach Hautkontakt: Kontaminierte Kleidung sofort entfernen. Betroffene Hautstellen sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen und nachspülen. Wenn Symptome auftreten Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Augen bei geöffnetem Lidspalt mind. 15 min. mit viel Wasser spülen, vorher Kontaktlinsen entfernen. Augenarzt konsultieren.

Nach Verschlucken: Mund sofort mit Wasser ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Hinweise für den Arzt: Symptomatische Behandlung. Kein spezifisches Antidot bekannt.

**Kontakt für Notfälle:** Vergiftungsinformationszentrale, Wien, (24h)

Tel.: +43 (0)1-406 43 43

**Haftungsbedingungen:**

Wir weisen auf die Gültigkeit folgender Haftungsbedingungen hin:

Die für das folgende Produkt verwendete Gebrauchsanleitung gründet sich im Wesentlichen auf Regelungen der Agentur für Ernährungssicherheit (AGES), die diese für die Zulassung entschieden hat. Nichtsdestoweniger können die Wirkungen und Nebenwirkungen dieses Produktes durch Gegebenheiten betroffen werden, auf die weder der Hersteller noch wir als Handelsunternehmen noch unsere weiteren Geschäftspartner Einfluss haben. Es handelt sich unter anderem um Witterungs- und Bodenverhältnisse, Vielfalt der Kulturen, Anwendungszeitpunkt, Wassermenge, Anzahl der Anwendungen und deren Methoden und Geräte, Fruchtfolge, regionale Faktoren, eventuelle Resistenzen gegen den Wirkstoff oder gegen das Pflanzenschutzmittel und Konditionen der Lagerung und des Transportes. Gegebenenfalls können die Wirkungen des Mittels auch Schäden an der Kultur oder Nachbarkulturen verursachen. Der Hersteller, wir als Vertreiber des Produktes und unsere weiteren Geschäftspartner übernehmen für die vorgeschilderten Umstände oder daraus herrührende Folgen keine Haftung. Dies gilt auch für Folgen der Veränderung des Produktes durch Mischungen mit anderen Pflanzenschutzmitteln und Stoffen, die nicht ausdrücklich in der Gebrauchsanleitung empfohlen werden. Der Anwender des Mittels ist insbesondere im Rahmen guter fachlicher Praxis verpflichtet, sich über den Umgang mit Pflanzenschutzmitteln sachkundig zu machen und die Anwendungsfähigkeit des Mittels unter Berücksichtigung der vorgenannten örtlichen und zeitlichen Faktoren zu prüfen. Dabei ist der Anwender auch verpflichtet, bestehende Gesetze und Rechte Dritter sowie die Festsetzungen der AGES unbedingt einzuhalten.

**Vertrieb in Österreich durch:**

Lithos Crop Protect GmbH

Wirtschaftszeile Ost 10

4482 Ennsdorf, Austria

Web: [www.lithosprotect.at](http://www.lithosprotect.at)

+43 7223 20814

**Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung verantwortlich:**

SHARDA CROP CHEM ESPANA S. L.

Atalayas Business Center

C/ Carill Condomina n° 3

30006 Murcia

SPANIEN

Tel.: +34 868127589

Lithos® ist eine eingetragene Marke von Lithos Crop Protect GmbH, Austria